

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXII
Kommentare zum Grundgesetz	XXIII
 Teil I: Grundlagen	 1
A. Staatsrecht als Rechtsgebiet	1
§ 1 Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland	1
§ 2 Staat und Staatsrecht	2
§ 3 Verfassung und Verfassungsrecht	3
§ 4 Staatsrecht und Verfassungsrecht	5
B. Deutsche Verfassungsgeschichte im Überblick	6
§ 5 Die Zeit vor 1848	6
§ 6 Die sog. Paulskirchenverfassung von 1848/1849	7
§ 7 Der Norddeutsche Bund	8
§ 8 Das Deutsche Reich und die Reichsverfassung von 1871	9
§ 9 Die Weimarer Reichsverfassung	10
§ 10 Die Zeit des Nationalsozialismus	14
§ 11 Besatzungszeit und Grundgesetz	16
C. Das Grundgesetz und seine Geltung	18
§ 12 Überblick: Aufbau und Inhalt des Grundgesetzes	18
§ 13 Der zeitliche Geltungsbereich	20
I. Der Ewigkeitsanspruch von Verfassungen	21
II. Die Unterscheidung von Verfassungsgebung und Verfassungsänderung	21
III. Die Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes in Art. 79 Abs. 3 GG	22
1. Funktion der Ewigkeitsgarantie	23
2. Inhalt der Ewigkeitsgarantie	23
IV. Die besondere Funktion von Art. 146 GG	24
§ 14 Der funktionale Geltungsbereich	25
I. Staatsgewalt	25
II. Staatsgebiet	26
1. Umfang des Staatsgebiets	26
2. Gebietshoheit	27
3. Staatsgebiet des Grundgesetzes	27

III. Staatsvolk	28
1. Grundprinzipien der Erlangung der Staatsangehörigkeit.	28
a) Originärer Erwerb	29
b) Derivativer Erwerb	29
2. Der Begriff des Staatsvolks im Grundgesetz	29
3. Staatsangehörigkeit und die Geltung des Grundgesetzes.	30
IV. Zusammenfassung: Die Geltung des Grundgesetzes	30
Teil II: Staatsstrukturprinzipien und Staatszielbestimmungen	32
§ 15 Strukturprinzipien als verfassungsrechtliche Grundentscheidungen. .	32
§ 16 Demokratie	33
I. Demokratietheoretische Überlegungen	33
1. Demokratie als Element der antiken Staatsformenlehre	33
2. Staatstheoretische Rechtfertigung der Demokratie als Staats-	
form.	34
3. Notwendige Eigenschaften der demokratischen Staatsform. .	35
a) Gleiche staatsbürgerliche Mitwirkungsrechte	35
b) Demokratisch legitimiertes Repräsentativsystem.	36
c) Transparenz der staatlichen Entscheidungsverfahren.	37
d) Mehrheitsprinzip	37
e) Demokratischer Minderheitenschutz und rechtsstaatliche	
Anforderungen	38
II. Einzelne Demokratietypen der Gegenwart.	39
1. Direkte und indirekte Demokratie	39
2. Präsidiale und parlamentarische Demokratie	40
3. Exekutive und legislative Demokratie	40
4. Sog. „Räte-“ und „Volksdemokratien“	41
III. Die Elemente der Demokratiekonzeption des Grundgesetzes ...	42
1. Demokratisch legitimiertes Repräsentativsystem	42
a) Repräsentative Demokratie	42
b) Zulässigkeit von Abstimmungen.	42
c) Demokratische Legitimation	43
2. Herrschaft auf Zeit	44
3. Parlamentarismus, parlamentarische Demokratie und parla-	
mentarisches Regierungssystem	44
4. Parteiendemokratie	45
5. Mehrheitskontrolle im Rechtsstaat	46
6. Anwendungsbereich des Demokratieprinzips	46
§ 17 Republik	47
I. Der Begriff der Republik	47
II. Die Entscheidung des Grundgesetzes für die Republik	48
§ 18 Rechtsstaat	49
I. Formeller Rechtsstaat	49
II. Materieller Rechtsstaat	50
III. Synthese von formellem und materiellem Rechtsstaat im Grund-	
gesetz	51

IV. Normative Ausgestaltung des Rechtsstaatsprinzips im Grundgesetz	51
V. Gewaltenteilung	52
1. Der Begriff der Gewaltenteilung	52
2. Gewaltenteilung als rechtsstaatliches Prinzip.	53
3. Gewaltenteilung im Grundgesetz	54
a) Horizontale Gewaltenteilung	55
b) Vertikale Gewaltenteilung	57
VI. Die Bindung staatlicher Gewalt	57
1. Bindung an Menschenwürde und Grundrechte (Art. 1 Abs. 1 u. 3 GG).	58
2. Bindung an die Verfassung	58
3. Gesetzesbindung	59
a) Gesetzesbindung der Verwaltung	59
aa) Vorrang des Gesetzes.	59
bb) Der Vorbehalt des Gesetzes und die Wesentlichkeitstheorie	59
(1) Eingriffsverwaltung	61
(2) Leistungsverwaltung	61
(3) Gesetzesvorbehalt und Parlamentsvorbehalt	62
b) Gesetzesbindung von Rechtsprechung und Gesetzgeber.	62
4. Rechtsbindung.	63
5. Rechtsschutzanspruch als Effektuierung staatlicher Bindung; Staatshaftungsrecht	64
VII. Rechtsstaatliche Prinzipien	64
1. Verhältnismäßigkeitsprinzip	64
2. Rückwirkung	66
a) Strafrechtliches Rückwirkungsverbot (Art. 103 Abs. 2 GG).	67
b) Echte Rückwirkung („Rückbewirkung von Rechtsfolgen“, retroaktiv).	67
c) Unechte Rückwirkung („Tatbestandliche Rückanknüpfung“, retrospektiv).	67
3. Vertrauensschutz	68
4. Bestimmtheitsgebot	68
a) Unbestimmte Rechtsbegriffe und Ermessensnormen	68
b) Verweisungen	68
c) Verordnungsermächtigung	69
d) Satzungsermächtigung	69
5. Rechtsstaatliche Anforderungen an das Strafrecht	70
§ 19 Der Bundesstaat	72
I. Begriff und Abgrenzung	72
1. Bundesstaat und Einheitsstaat	73
2. Bundesstaat und Staatenbund	73
a) Souveränität.	73
b) Völkerrechtssubjektivität	74
c) Selbstbestimmungsrecht der Partialvölker	74

3. Bundesstaat und supranationaler Staatenverbund	75
II. Der Bundesstaat des Grundgesetzes	76
1. Der zweigliedrige Bundesstaat und sein Schutz durch Art. 79 Abs. 3 GG	77
2. Homogenität von Bund und Ländern.	79
a) Aufteilung der Kompetenzen (Art. 30 GG).	79
b) Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG).	80
c) Homogenitätsprinzip (Art. 28 Abs. 1 GG).	81
3. Bundestreue und Bundeszwang	81
a) Das Prinzip des bundesfreundlichen Verhaltens (Bundes- treue).	81
b) Bundeszwang (Art. 37 GG)	82
4. Kooperativer Föderalismus	83
5. Die Verteilung der Kompetenzen zwischen Bund und Län- dern	83
a) Gesetzgebungskompetenzen	83
aa) Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz	84
bb) Konkurrierende Gesetzgebung	85
(1) Gegenstände konkurrierender Gesetzgebung	85
(2) Erforderlichkeitsklausel des Art. 72 Abs. 2 GG	86
(3) Abweichungsgesetzgebung nach Art. 72 Abs. 3 GG	88
cc) Grundsatzgesetzgebung	88
dd) Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen.	89
ee) Fortgeltung kompetenzgemäß erlassenen Rechts nach der Föderalismusreform	90
b) Verwaltungskompetenzen	91
aa) Bundesaufsichtsverwaltung.	92
bb) Bundesauftragsverwaltung	92
cc) Bundeseigene Verwaltung.	94
(1) Obligatorische Bundesverwaltung	94
(2) Fakultative Bundesverwaltung	95
dd) Gesetzesfreie Verwaltung	95
ee) Gemeinschaftsaufgaben und Mischverwaltung	96
c) Rechtsprechungskompetenzen	96
d) Finanzkompetenzen.	97
aa) Vertikale Steuerverteilung, Art. 106 GG.	99
bb) Horizontaler Finanzausgleich, Art. 107 Abs. 1 GG	100
cc) Länderfinanzausgleich, Art. 107 Abs. 2 Satz 1 und 2 GG	100
dd) Bundesergänzungszuweisungen, Art. 107 Abs. 2 Satz 3 GG	100
6. Die Funktion der kommunalen Gebietskörperschaften.	101
III. Der Bundesstaat des Grundgesetzes in der Europäischen Union.	103
§ 20 Sozialstaat	105
I. Inhalt des Sozialstaatsprinzips als Strukturprinzip	106
II. Sozialstaatliche Leistungsansprüche	107

III. Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums . .	108
IV. Auslegungsprinzip	109
§ 21 Staatszielbestimmungen.	110
I. Allgemein	110
II. Natürliche Lebensgrundlagen (Art. 20a GG)	111
III. Tierschutz (Art. 20a GG).	112
IV. Europäische Integration (Art. 23 Abs. 1 Satz 1 GG)	112
V. Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht (Art. 109 Abs. 2 GG) . . .	114
VI. Tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung der Ge- schlechter (Art. 3 Abs. 2 Satz 2 GG)	114
VII. Gleichstellung der Behinderten (Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG)	115
Teil III: Die Staatsorgane	117
§ 22 Der Begriff des Staatsorgans	117
§ 23 Der Bundestag	119
I. Organeile	119
1. Präsident.	119
2. Präsidium	121
3. Ältestenrat	121
4. Ausschüsse	122
5. Abgeordnete	124
a) Beginn und Ende des Abgeordnetenamtes	125
b) Abgeordnete als Vertreter des gesamten Volkes, Grund- satz des freien Mandats	126
c) Rechte der Abgeordneten.	128
aa) Organschaftliche Rechte	128
bb) Persönliche Rechte der Abgeordneten	130
(1) Indemnität und Immunität	130
(2) Zeugnisverweigerungsrecht	130
(3) Weitere Rechte.	131
d) Pflichten der Abgeordneten	132
aa) Abgeordnetenpflichten.	132
bb) Inkompatibilitäten.	132
6. Fraktionen	133
a) Fraktionen als Organeile des Bundestags	134
b) Privilegien der Fraktionen, fraktionslose Abgeordnete. . .	135
c) Fraktionen im Rechtsverhältnis zu den Abgeordneten. . .	135
d) Fraktionen als rechtsfähige Vereinigungen im allgemei- nen Rechtsverkehr	136
7. Gruppen.	136
8. Parlamentarische Opposition	137
II. Die Wahl zum Deutschen Bundestag.	137
1. Wahlen im repräsentativen parlamentarischen System	137
2. Wahlrechtsgrundsätze.	139
a) Die Allgemeinheit der Wahl	140
aa) Aktives Wahlrecht.	140

(1) Rechtliche Voraussetzungen.	140
(2) Ausübung des Wahlrechts	142
bb) Passives Wahlrecht	142
b) Die Unmittelbarkeit der Wahl	143
c) Die Freiheit der Wahl	145
d) Die Geheimheit der Wahl.	146
e) Die Gleichheit der Wahl	147
aa) Wahlvorgang	148
bb) Zählvorgang.	148
cc) Wertungsvorgang	148
f) Die Öffentlichkeit der Wahl	149
3. Das System der personalisierten Verhältniswahl, § 1 Abs. 1 Satz 2 BWahlG	149
a) Mehrheitswahl (Personenwahl).	149
b) Verhältniswahl (Listenwahl).	150
c) Modifikationen und Kombinationssysteme	150
d) Das Wahlsystem nach dem BWahlG	151
aa) Wahl der Direktkandidaten in den Wahlkreisen	152
bb) Listenwahl	153
cc) Ermittlung der Sitzverteilung/Auszählsystem	154
(1) Auszählung der Wahlkreise und Ermittlung der Direktmandate (§§ 4, 5 BWahlG).	154
(2) Ermittlung des Verhältnisses der Zweitstimmen (§ 6 Abs. 1 Satz 1, 2 BWahlG)	155
(a) Die Sperrklausel	155
(b) Die Grundmandatsklausel	157
(3) Umwandlung der Zweitstimmenanteile in Bundes- tagsmandate (Sainte-Languë/Schepers)	158
(4) Abzug der in einem Land errungenen Direktman- date (§ 6 Abs. 4 Satz 1 BWahlG)	161
dd) Endgültige Stimmenverteilung (§ 6 Abs. 5–7 BWahlG)	161
4. Wahlperiode, Grundsatz der Diskontinuität	162
5. Rechtsschutz im Wahlrecht	164
III. Zuständigkeiten des Bundestags	168
1. Einleitung.	168
2. Wahlfunktion (Kreationsfunktion)	169
a) Wahl des Bundespräsidenten (Art. 54 GG).	169
b) Wahl des Bundeskanzlers (Art. 63 GG)	169
c) Wahl der Richter des Bundesverfassungsgerichts (Art. 94 Abs. 1 Satz 2 GG).	169
d) Sonstige Wahlfunktionen des Bundestags.	170
3. Gesetzgebungsfunktion.	170
4. Mitwirkungs- und Zustimmungsfunktion.	171
a) Mitwirkung bei völkerrechtlichen Verträgen (Art. 59 Abs. 2 Satz 1 GG).	171

	b) Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union; Integrationsverantwortung des Bundestags	172
	c) Feststellung des Haushaltsplanes durch Haushaltsgesetz (Art. 110 Abs. 2 Satz 1 GG)	173
	d) Feststellung des Verteidigungsfalls (Art. 115a Abs. 1 Satz 1 GG)	173
	e) Zustimmung zu militärischen Einsätzen der Bundeswehr .	173
	5. Selbstorganisation (Parlamentsautonomie)	175
	a) Rechte des Bundestagspräsidenten	175
	b) Wahl der Leitungsorgane	175
	c) Geschäftsordnungsautonomie	175
	6. Kontrollfunktion	177
	a) Zitierrecht (Art. 43 Abs. 1 GG)	179
	b) Frage-, Auskunfts- und Informationsrechte	179
	c) Untersuchungsrecht	182
	aa) Einsetzungsbeschluss	183
	bb) Zulässige Untersuchungsgegenstände	183
	cc) Befugnisse des Untersuchungsausschusses	186
	dd) Berücksichtigung von Grundrechten im Untersuchungsverfahren	187
	ee) Ende des Untersuchungsverfahrens	187
	7. Öffentlichkeitsfunktion	187
	8. Beschlussorgan	188
	9. Anklageorgan	188
	IV. Verfahren	188
§ 24	Der Bundesrat	193
	I. Organe	194
	1. Präsident und Präsidium	194
	2. Mitglieder	195
	3. Ausschüsse	196
	4. Europakammer	196
	5. Plenum	197
	II. Stimmverteilung	197
	III. Zuständigkeit	198
	IV. Verfahren	200
§ 25	Der Gemeinsame Ausschuss	202
§ 26	Der Bundespräsident	202
	I. Stellung von Organ und Amtsinhaber	203
	1. Staatsoberhaupt	203
	2. Amtsvoraussetzungen	204
	3. Persönlicher Status	204
	4. Amtszeit	205
	5. Amtseid	206
	6. Vertretung	207
	II. Zuständigkeiten	207
	1. Integrationsfunktion	207

2. Repräsentationsfunktion.	208
3. Reservefunktion.	209
4. Staatsnotarielle Funktionen und Prüfungsrecht	210
a) Ernennung und Entlassung der Mitglieder der Bundesregierung und bestimmter Beamter	211
b) Mitwirkung im Gesetzgebungsverfahren	211
aa) Politisches Prüfungsrecht	211
bb) Formelles Prüfungsrecht.	211
cc) Materielles Prüfungsrecht.	212
dd) Ergebnis.	214
5. Sonstige Funktionen.	215
III. Gegenzeichnungspflicht.	215
§ 27 Die Bundesversammlung	216
I. Zusammensetzung	216
II. Wahl des Bundespräsidenten	217
§ 28 Die Bundesregierung.	218
I. Organe (Mitglieder)	219
1. Bundeskanzler	220
2. Bundesminister	221
3. Bundeskabinett	222
4. Staatssekretäre.	222
II. Amtszeit	222
1. Bundeskanzler	223
a) Beginn der Amtszeit	223
aa) Verfahren nach Art. 63 Abs. 1, 2 GG	223
bb) Verfahren nach Art. 63 Abs. 3 GG	224
cc) Verfahren nach Art. 63 Abs. 4 GG	224
b) Ende der Amtszeit.	224
aa) Konstruktives Misstrauensvotum nach Art. 67 GG.	225
bb) Vertrauensfrage nach Art. 68 GG	225
2. Bundesminister	228
III. Organisation	229
1. Kanzlerprinzip.	229
2. Ressortprinzip.	230
3. Kollegialprinzip.	231
4. Selbstorganisation	232
5. Koalitionsvereinbarung.	232
6. Verwaltungsunterbau	232
IV. Zuständigkeiten	233
1. Regierungsfunktion	233
2. Verwaltungsfunktion	234
3. Rechtsetzungsfunktion	234
§ 29 Das Bundesverfassungsgericht	235
I. Aufbau und Status	235
II. Zuständigkeiten	236
III. Prozessuale Grundsätze.	237

1. Antragsprinzip.	237
2. Zulässigkeit und Begründetheit des Antrags	237
3. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts.	238
IV. Verhältnis zu überstaatlicher Gerichtsbarkeit.	239
1. Das Verhältnis zum EuGH	239
2. Das Verhältnis zum IGH	241
3. Das Verhältnis zum EGMR.	241
§ 30 Die Parteien als Organe der Verfassung	243
I. Funktion und verfassungsrechtliche Stellung der politischen Parteien	243
1. Organisation und Vermittlung der politischen Willensbildung des Volkes	243
2. Funktionsgerechter Verfassungsstatus.	244
a) Rechtliche Trennung von Staatsinstitutionen und Parteien	244
b) Verfassungsprozessualer Sonderstatus	245
II. Stellung und Aufbau der politischen Parteien.	246
1. Begriff der politischen Partei.	246
a) Vereinigung von Bürgern	247
b) Ziel der politischen Einflussnahme	247
c) Ernsthaftigkeit der Zielsetzung.	247
d) Inhalt der Zielsetzung	248
2. Politische Betätigung	248
3. Parteiverbot und Ausschluss von der staatlichen Parteienfinanzierung	250
4. Innere Ordnung und Aufbau.	254
a) Rechtliche Vorgaben	254
b) Demokratische Grundsätze	254
c) Föderativer Aufbau.	254
d) Satzung und Programm	254
e) Parteiorgane.	254
f) Beteiligung an privatwirtschaftlichen Unternehmen.	255
5. Parteifinanzen	255
a) Finanzierung der politischen Parteien	255
b) Transparenz	256
Teil IV: Die Staatsfunktionen	258
§ 31 Die Gesetzgebung.	258
I. Der Begriff des Gesetzes	258
1. Der materielle Gesetzesbegriff.	259
2. Der formelle Gesetzesbegriff	259
3. Der Gesetzesbegriff im Grundgesetz.	260
4. Normenhierarchie	260
II. Das Gesetzgebungsverfahren für einfache Bundesgesetze.	261
1. Die Gesetzesinitiative (Art. 76 GG)	262
a) Gesetzesinitiative der Bundesregierung	263

b) Gesetzesinitiative des Bundesrates	264
c) Gesetzesinitiative des Bundestages	265
2. Das Verfahren im Bundestag (Art. 77 Abs. 1 GG)	266
3. Die Mitwirkung des Bundesrates (Art. 77, 78 GG)	268
a) Unterscheidung zwischen Einspruchs- und Zustimmungsgesetzen	269
aa) Erstmalig erlassene Gesetze	270
bb) Änderungsgesetze	270
b) Das Vermittlungsverfahren und der Vermittlungsausschuss	271
c) Beteiligung des Bundesrates bei Zustimmungsgesetzen	273
d) Beteiligung des Bundesrates bei Einspruchsgesetzen	274
e) Umdeutung einer verweigerten Zustimmung in einen Einspruch	275
4. Die Ausfertigung durch den Bundespräsidenten (Art. 82 Abs. 1 GG)	276
5. Die Verkündung im Gesetzblatt (Art. 82 Abs. 1 GG)	276
6. Das Inkrafttreten des Gesetzes (Art. 82 Abs. 2 GG)	277
III. Das Gesetzgebungsverfahren für verfassungsändernde Gesetze	277
IV. Das Verfahren beim Erlass von Rechtsverordnungen	278
1. Rechtsverordnungen als Gesetzgebung durch die Exekutive	278
2. Funktion	278
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	278
a) Ermächtigungsadressaten	279
b) Bestimmtheitsgrundsatz und Wesentlichkeitstheorie	279
c) Anforderungen an die Rechtsverordnung	280
d) Fehlerfolge	281
§ 32 Die vollziehende Gewalt	282
I. Trennung von Regierung und Verwaltung	282
1. Regierung	282
2. Verwaltung	283
3. Trennung von Regierung und Verwaltung	284
II. Die Ausgestaltung der Bundeseigenverwaltung	284
1. Zuweisung der Organisationsgewalt	285
2. Aufbau der Bundesverwaltung	286
III. Die Bundeswehr	286
§ 33 Die Rechtsprechung	289
I. Definition und Abgrenzung	289
II. Aufgabe der Rechtsprechung	290
III. Organkompetenz der Gerichtsbarkeit	291
IV. Gerichtsbarkeit	291
1. Verfassungsgerichtsbarkeit	292
2. Fachgerichtsbarkeit	292
V. Rechtlicher Status des Richters	293

§ 34	Auswärtige Gewalt	294
I.	Art. 32 Abs. 1 GG als allgemeine Regelung der Verbandskompetenz	295
II.	Abschluss und Transformation völkerrechtlicher Verträge	295
1.	Der Abschluss völkerrechtlicher Verträge	296
2.	Transformation des völkerrechtlichen Vertrages	297
III.	Die Beteiligung an internationalen Einrichtungen	297
IV.	Die Mitwirkung an der Europäischen Integration	299
1.	Der Prozess der Europäischen Integration	299
2.	Kompetenzen und institutioneller Aufbau der Europäischen Union	300
3.	Die verfassungsrechtliche Ausgestaltung der Mitwirkung an der Europäischen Integration	301
V.	Zusammenfassung	305
Teil V: Übersichten – Schemata – Definitionen		307
A. Übersichten		308
Übersicht 1:	Der Staatsbegriff (Drei-Elemente-Lehre) (vgl. dazu oben Rn. 4 ff.)	308
Übersicht 2:	Strukturprinzipien und Staatszielbestimmungen (Rn. 88 ff.)	309
Übersicht 3:	Das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland	309
Übersicht 4:	Zuständigkeiten des Bundestags (Rn. 547 ff.)	310
Übersicht 5:	Die Wahl des Bundeskanzlers (Rn. 551)	311
Übersicht 5a:	Das Mehrheitsprinzip im GG (Rn. 612)	312
Übersicht 6:	Normenhierarchie	313
Übersicht 7:	Gesetzgebungskompetenzen im Bundesstaat (Rn. 271 ff.)	314
Übersicht 8:	Gesetzgebungsverfahren (Rn. 861 ff.)	315
Übersicht 9:	Die Gewaltenteilung nach dem Grundgesetz (Rn. 169 ff.)	321
Übersicht 10:	Verwaltungsfunktionen	322
Übersicht 11:	Vollzug von Gesetzen	323
Übersicht 12:	Justiz/Gerichtsbarkeit (Rn. 955 ff.)	324
B. Schemata		325
Schema 1:	Verfassungskonformität eines formellen Bundesgesetzes	325
Schema 2:	Verfassungskonformität einer Rechtsverordnung des Bundes	325
Schema 3:	Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht (Überblick)	326
Schema 4:	Organstreitverfahren	327
Schema 5:	Abstrakte Normenkontrolle	328
Schema 6:	Bund-Länder-Streit	329
Schema 7:	Verfassungsbeschwerde	329
Schema 8:	Konkrete Normenkontrolle	330

C.	Problemkreise	331
I.	Das Gesetzgebungsverfahren im Bundestag	331
1.	Die sog. „verkappte Regierungsvorlage“ (s. oben Rn. 877)	331
2.	Die Gesetzesvorlage durch einen einzelnen Abgeordneten (s. oben Rn. 878)	331
3.	Folgen eines Verstoßes gegen Art. 76 Abs. 2 GG (s. oben Rn. 870)	332
4.	Verstoß gegen Vorschriften der GOBT (Bsp.: § 78 Abs. 1 Satz 1 GOBT) (s. oben Rn. 882)	333
II.	Die Beteiligung des Bundesrates am Gesetzgebungsverfahren.	333
5.	Reichweite der Zustimmungsbefähigung (s. oben Rn. 896 ff.)	333
6.	Uneinheitliche Stimmabgabe im Bundesrat (s. oben Rn. 652 f.)	333
7.	„Zustimmungsverweigerung bei Einspruchsgesetz“ (s. oben Rn. 914)	334
III.	Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens	334
8.	Prüfungsrecht des Bundespräsidenten (s. oben Rn. 695 ff.)	334
IV.	Verfassungsfragen der Wahl zum Deutschen Bundestag	335
9.	Verfassungsmäßigkeit der 5 %-Sperrklausel (§ 6 Abs. 1 Satz 1 BWahlG) (s. oben Rn. 517 ff.)	335
10.	Verfassungsmäßigkeit der Grundmandatsklausel (§ 6 Abs. 3 Satz 1 Halbsatz 2 BWahlG) (s. oben Rn. 521 ff.)	335
V.	Sonstige Problemkreise	336
11.	Die Rückwirkung von Gesetzen (s. oben Rn. 210 ff.)	336
12.	Verfassungsprozessuale Stellung von Parteien (s. oben Rn. 812 ff.)	336
D.	Definitionen	337
	Stichwortverzeichnis	343